Der Krieg.

Nach officiellen Telegramme aus St. Petersburg vom [illegible] Abends) zufolge mußte General Skobeleff, nachdem [illegible] Angriffe der Türken zurückgewiesen, nach einem sechs- [illegible] am 11. genommenen Befestigungen vor Plewna [illegible] verlassen. Plewna stand in Flammen. Bis zum 12. [illegible] mittags waren 6000 Verwundete nach den Verband- [illegible] gebracht worden.

[illegible] Anschlusse an den im Hauptblatte mitgetheilten Bericht [illegible] Daily News" über die Kämpfe bei Plewna theilen wir [illegible]end im Auszuge einen andern, aus der Feder eines [illegible] Correspondenten des genannten Blattes stammen- [illegible]

[illegible]mit:

[illegible]enn ich, fährt der Berichterstatter in seiner Schilderung fort, [illegible] in aller Ruhe die Situation betrachte, so fällt mir scharf in [illegible]ungen, wie viel stärker Plewna heute ist als zur Zeit der [illegible] Schlacht. Südlich und südwestlich von der Stadt gewahrt [illegible] außer der vorgeschobenen großen, nach den neuesten Nach- [illegible] von den Russen bereits genommenen Redoute von Grivizа [illegible]ere ganz neue Redouten. Eine sehr große ist auf einer allein [illegible]enden Anhöhe angelegt, die sich genau südlich von der Stadt [illegible]en langen waldigen niedrigen Hügelrücken von Plewna [illegible] den Vid hinzieht. Gegen die entfernteste dieser Redouten [illegible] gestern Abend General Skobeleff seinen Angriff. Durch [illegible]e Feldglas unterscheide ich kleine Gruppen russischer Soldaten [illegible] den Bäumen und einen kleinen Trupp Türken auf den [illegible]eln hinter den Werken. Diese neuen Redouten beherrschen [illegible]eitig die Straße von Lowacz nach Selvi und die Weg- [illegible]e der Straße, die von Widdin her nach Plewna führt und [illegible] unter anderen Umständen für eine Ueberflügelung nutzbar ge- [illegible] werden könnte. Auf dieser südlichen Frontlinie, von der [illegible]rechte, sind drei starke Redouten errichtet und durch einen [illegible]ten Weg mit Batterieemplacements in regelmäßigen Zwi- [illegible]nimmen und Reihen von Schutzlaufgräben mit einander ver- [illegible]t. Von der Bodenanschwellung im Centrum sehe ich acht [illegible]iedene Redouten und außerdem noch eine Vertheidigungs- [illegible], welche auf den die Stadt Plewna unmittelbar deckenden [illegible]höhen angelegt ist. Alles das ist ganz unabhängig von den [illegible] nördlichen Hügelzug, dessen Gipfel und Abdachungen ein [illegible]s verschanztes, mit Redouten und Emplacements gespicktes [illegible] darstellen. Je länger man den Platz betrachtet, desto be- [illegible]ner drängt sich die Erkenntniß der Schwierigkeiten auf, [illegible] sich den Russen bei ihrem Angriff in den Weg stellen. [illegible] Stellung muß als ein Ganzes angegriffen und als ein Ganzes [illegible]nommen werden. Angenommen, der nördliche Höhenzug ist ganz [illegible]nommen und besetzt, so bleibt die Position auf der Bodenan- [illegible]wellung im Centrum im Wesentlichen noch ungefährdet. [illegible] den Fall, daß es anderseits den Russen gelänge, [illegible] auf der Anschwellung im Centrum festzunehmen, so würde [illegible] gewonnene Punkt von dem nördlichen Höhenzuge und den [illegible]doten südwärts von der Stadt beherrscht. Was fehlt, um [illegible] türkische Position thatsächlich unüberwindlich zu machen, [illegible] die Besetzung und Befestigung des Höhenzuges vor Radis- [illegible]wo, des Höhenzuges, von dessen Rande aus ich meine Be- [illegible]ungen mache und schreibe. Wahrscheinlich ist von diesen [illegible] abgesehen worden, weil man sich überzeugte, daß die [illegible]ihnen Truppen nicht ausreichen würden, eine so ausge- [illegible]dehnte Stellung zu behaupten. Wo sind die türkischen Truppen [illegible] gegenwärtig? Ich forsche und suche nach allen Richtungen [illegible] meinem Glase und die einzigen lebenden Wesen, welche sich [illegible] Auge darbieten, sind die Kanoniere auf den Abhängen [illegible]erhalb der verschanzten Lager. Um sie herum regt sich nichts. [illegible] Soldat ist auf dem Rasen zwischen den Redouten zu be- [illegible]ten, und doch sollen in dem verschanzten Lager auf dem [illegible]lichen Höhenzuge allein 30,000 Türken campiren. Ich [illegible]che auch kühn behaupten, sobald die russische Infanterie sich [illegible] Vordringen erheben würde, könnte man darauf rechnen, [illegible]blicklich die Ränder der Trancheen und Redouten mit [illegible]ehenden Musketenfeuer umzugen zu sehen. Heute (Sonntag) [illegible]mittag wurde das Geschützfeuer viel schwerer als in der [illegible]he. Es kam auch zu einigen Plänkeleien in den Vorposten- [illegible]ten. Die russischen Feldgeschütze sind stellenweise höchstens 800 [illegible]chritte von den türkischen Redouten und führen die türkische [illegible]nterie in große Verwirrung. Nachmittags wurde auf der [illegible]he oberhalb Radisowo eine neue Batterie gebaut. Diese [illegible]terie wird während der Nacht mit 6—8 Belagerungs- [illegible]ützen aus der großen Batterie armirt werden und ihr [illegible] aus verhältnißmäßig kurzer Entfernung auf die erste [illegible]kische Position richten."

Der Bericht wird Montags fortgesetzt und beschäftigt sich [illegible] dem mit erneuter Heftigkeit wieder aufgenommenen Ar- [illegible]kampfe, der indessen neue und interessante Momente nicht [illegible], weil er noch keine Entscheidung herbeiführte. Ueber [illegible]ontag hinaus reicht der Bericht nicht. Die Eroberung der [illegible]doute von Grivizа erfolgte am Dienstag und findet der [illegible] einer den „Times" entnommenen telegraphischen Bericht [illegible]über im Hauptblatte.

Deutsches Reich.

Hinsichtlich der äußeren Eintheilung des Unterrichtsgesetzentwurfs hört man, daß derselbe den gesammten Stoff in vier Theile: von den öffentlichen niederen Schulen (Volks-, Fortbildungs-, Mittelschulen), von den öffentlichen höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen), von den Privaterziehungs- und Unterrichtsanstalten und von den Universitäten zerlegt.

— Wie die „Banzzeitung" erfährt, war auf russisches Ansuchen an 15 Oberstabsärzte und 15 Stabsärzte der preußischen Armee Befehl ergangen, sich zum Abgang nach Bukarest bereit zu halten und jeder noch einen tüchtigen Chirurgen-Gehilfen als Burschen mitzunehmen. Als der türkische Botschafter erklärte, in dieser ärztlichen Unterstützung der russischen Armee sehe die Pforte eine Neutralitätsverletzung, wurde ihm erwidert, eine solche Verletzung sei durchaus nicht beabsichtigt, und wenn die Pforte einen ähnlichen Wunsch hege, so stehe der Absendung preußischer Militärärzte nach Konstantinopel nichts entgegen. Inzwischen sind die betreffenden Militärärzte von Berlin wieder zu ihren Truppentheilen zurückcommandirt und nicht nach Bukarest abgegangen. Die Nachricht ist jedenfalls mit großer Vorsicht aufzunehmen.

Halle, den 15. September.

— Der hiesige Handwerker-Meister-Verein hielt gestern Abend in der „Tulpe" seine ordentl. Generalversammlung ab. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Berichterstattung des Herrn Schlossermeister Büchner von hier, Delegirter zum Gewerbetag in Darmstadt, welcher am 8. August stattfand. Ueber den Gewerbetag selbst ist s. Z. bereits berichtet worden, und heben wir aus dem Referat des Herrn Büchner nur noch hervor, daß der Entwurf der Petition an den Reichstag nicht stricte zur Annahme gelangte, sondern etwas modificirt wurde, um womöglich eine Fusion mit dem „Deutschen Baugewerken-Verein" welcher in Deutschland gegen 5000 Mitglieder zählt herbeizuführen. Die Bestrebungen dieses Vereins dürften indeß wohl zu zünftige sein, als daß eine Einigung für den Augenblick möglich wäre. Auf Antrag der Hamburger Delegirten wurde dem Central-Comité ein Dankes- und Vertrauens-Votum ertheilt und der gesammte Vorstand wiedergewählt. — Für nächstes Jahr fällt der Congreß aus, da der Verein sich zunächst fester organisiren und zu diesem Zwecke sich in 12 sog. Provinzial-Verbände (mit den Sitzen Berlin, Cassel, Hamburg oder Lübeck, Hannover, Königsberg, Leipzig, Breslau, Stuttgart, Darmstadt, Danzig, Carlsruhe, Nürnberg), theilen will, welchen Verbänden dann die weitere Ausbreitung und innere Organisation zufallen soll. Als nächster Vorort wurde Berlin gewählt. — Hierauf beschloß die gestrige General-Versammlung das Stiftungsfest in diesem Jahre ausfallen zu lassen. Nächstes Jahr findet das fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest statt, und soll dieses um so solenner gefeiert werden. — Nach Verlesung der eingegangenen neuen Anmeldungen von Mitgliedern zur Vorschriftsamt wurde über Aufnahme eines Richtandwerkers als Mitglied des Vereins lebhaft debattirt und dann ballotirt. Von 53 abgegebenen Stimmen waren 42 gegen die Aufnahme und der Antrag demnach abgelehnt.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten. Montag, den 17. September 1877, Nachmittags 4 Uhr

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1) die Ertheilung der Decharge über die Rechnung des Siechenhausfonds pro 1876; 2) die Ertheilung der Decharge über die Armenkasse-Rechnung für das Jahr 1874; 3) die Ertheilung der Decharge über die Kämmereikassen-Rechnung pro 1872; 4) die Deklaration einer Bestimmung des Regulativs über die Lehrerbesoldungen; 5) die Nachbewilligung der bei der Pflasterung der Kreuzenstraße entstandenen Mehrkosten; 6) die Bewilligung der Kosten zur Herstellung einer Gosse in der Grünstraße; 7) das Gesuch um Bewilligung eines Beitrags zu den Kosten der General-Versammlung des Postalozzi-Vereins; 8) das Gesuch zur Prämien-Bewilligung für die Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten.

Geschlossene Sitzung. 9) die definitive Anstellung eines Lehrers: 10) die definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Vermischtes.

— [Schwindel.] Vor einigen Tagen war im „Leipziger Tageblatt" folgende Anzeige abgedruckt:

Ein anständiger junger Mann, welcher in Leipzig Bescheid weiß, wird bei gutem Gehalt als Comptoirdote verlangt. Adr. unter B. C. H. an die Exp. d. Bl.

Auf diese Anzeige hin sind bei der Expedition weit über hundert Adressen eingegangen und von dem Aufgeber der Anzeige in Empfang genommen worden. Unmittelbar darauf ist nun, wie das „L. Tgbl." mittheilt, bei Denjenigen, welche ihre Adresse eingereicht hatten, oder wenigstens bei vielen derselben, ein dem Aeußern nach „feiner" Mann erschienen und hat denselben — in mehreren Fällen den Frauen der abwesenden Männer — einen Brief eingehändigt, auf dessen Umschlag die Bemerkung stand:

„Vermittlungs-Bür. Nr. 2. Halle 0,60 Pf."

Wahrscheinlich hat der „feine Herr" einige üble Erfahrungen in Betreff der Nicht-Annahme seines Briefes gemacht und so ist er schnell zu dem menschenfreundlichen Entschluß gekommen, statt der 60 nur 30 Pfennige zu verlangen, welche ihm wohl auch in vielen Fällen gewährt worden sein mögen. Der in so theurer Hülle verschlossene Brief lautet wörtlich:

Adresse
Herrn A. Berger
Halle,
Comptoir Leipzig.

Nach acceptirung dieses sind Sie angenommen und haben Sie das Nähere von Herrn Berger selbst zu vernehmen.

Achtungsvoll
J. Hesse.

Das „L. Tgbl." bemerkt nun: Ob ein Herr A. Berger in Halle existirt und ob derselbe einen Comptoirboten sucht, wissen wir nicht; so viel scheint aber festzustehen, daß der Ueberbringer der Briefe und Erheber der 30 Pf. ein Schwindler ist, der so und so viel sich Meldenden gleichzeitig und mit denselben Worten die Lüge beizubringen versucht, sie seien zu der ausgeschriebenen Stelle angenommen worden. — Da es möglich ist, daß noch jetzt dieser Schwindel fortgesetzt wird, so machen wir Alle, die es angeht, auf denselben aufmerksam und bitten, wenn es sich irgend erreichen lassen sollte, den „feinen Herrn" festzuhalten und ihn der Polizeibehörde zuzuführen.

— [Eine Dame] in höchst eleganter Kleidung wurde, wie die „Trib." mittheilt, jüngst der Berliner Kriminalpolizei eingeliefert. Stolz wie eine Spanierin durchschritt sie, indem die schleppende blauseidene, mit Spitzen reich besetzte Robe hinter ihr herrauschte, die Zimmer, das Köpfchen mit einer gewissen Grandezza bald hierhin, bald dorthin neigend, die Herren mit ihren schwarzen Augen gemessen musterend. Die Beamten blickten neugierig von ihrer Arbeit auf, und schließlich rief Einer: „Wichmann, alter Junge, haben sie Dich endlich? was Du schön geputzt bist!" Die Dame verzog keine Miene und antwortete nur mit dünner Stimme: „Habe nicht die Ehre." — Jetzt erscholl, nachdem bereits eine genaue Musterung der vollständigen Damentoilette stattgefunden und die Mozartperrücke abgenommen war, ein lautes Gelächter. Wichmann war erkannt; er war eines Tages aus Plötzensee verschwunden und wurde seit der Zeit gesucht. Er ist in seinem Kostüm nach Plötzensee gebracht worden, wo er zunächst die Robe ablegen und dann die alte Strafe abmachen wird.

— [Ein frommer Mann] ist der Verlagsbuchhändler Herr C. Dülser in Breslau; derselbe hat seit dem Beginne dieses Quartals den Vertrieb der „Gartenlaube" eingestellt, angeblich wegen der von der Zeitschrift in mehreren Nummern besonders stark hervorgekehrten feindseligen Tendenz gegen das Christenthum. (?)

— [Adele Spitzeder] wird nun doch in Berlin in Quarys Vaudeville-Theater und zwar schon in nächster Woche ein auf 10 Abende währendes Gastspiel unternehmen. Sie gedenkt also, mit ihrer eigenen Schande Geschäfte zu machen. Wenn sich solche Heldinnen auf der Bühne breit machen dürfen, da kann von einer Würde der Bühne wohl nicht mehr die Rede sein.

Mittheilungen aus dem Leserkreise.

Halle, 14. Sept.

Herr Redacteur!

Bei Gelegenheit eines Besuches der Loest-Degenkolbe'schen Breite, bemerkte ich zu meinem Erstaunen, daß die neuen Straßen daselbst abweichend von dem ursprünglichen Project angelegt werden: die nördlich gelegene führt nicht dicht an der Kirchhofsmauer entlang, sondern ist so angelegt, daß der Raum zwischen Straße und Kirchhof noch mit einer Häuserreihe besetzt werden kann. Es ist nun jedenfalls nur noch eine Frage der Zeit — allerdings vielleicht einer ziemlich langen! — daß der äußere Theil des alten Gottesackers geöffnet und zu Promenadenanlagen umgestaltet wird. Wenn man aber die Hinterfronten der längs des Kirchhofs gebauten Häuser derart verputzt resp. verziert, wie dies in Halle gewöhnlich geschieht, so dürfte später der Fall eintreten, daß sich den Besuchern der Promenade derselbe erfreuliche Anblick darböte, wie ihn den Bewohnern und Passanten des Moritzzwingers die Häuser an der Ecke der Mauergasse gewähren. Es ist daher gewiß ein berechtigtes Verlangen, daß von Seiten des Bauamtes den Erbauern der betr. Häuser zur Pflicht gemacht wird, auch die Hinterfront derselben mit einer Façade zu versehen. In Berlin existirt eine gleiche Vorschrift in demselben Falle, sowie dann, wenn die Rückseite eines Hauses von einem königl. Garten aus sichtbar ist (z. B. in der Oranienburgerstraße). Vielleicht findet sich der Herr Stadtbaurath durch diese Zeilen veranlaßt, eine ähnliche baupolizeiliche Vorschrift zu erlassen, wodurch er sich den Dank gewiß vieler Bürger erwerben würde.

— t.

In Memoriam.

LXXIX.

16. September.

Mit einer Seeschlacht von hoher Bedeutung beginnen wir. [illegible] 16. September 1463 schlugen die Danziger und Elbinger [illegible]Flotte der deutschen Ritter. Es war ein Sieg deutschen [illegible]erbfleißes über das weltlich gewordene Ritterthum, der [illegible]eligenz über die Gewalt.

[illegible]m 16. September 1580 kehrte Franz Drake von seiner [illegible]en Entdeckungsreise zurück, am selben Tage 1622 wurde [illegible]delberg von Tilly erobert und 1678 erstürmte General [illegible] Schöning die Fährschanze auf Rügen.

[illegible]m 16. September 1744 wurde Prag von den Preußen [illegible] Capitulation gezwungen und am selben Tage 1768 trat [illegible]edrich August, der Gerechte, die Regierung von [illegible]sen an.

[illegible]er 16. September 1809 war ein Tag des Schmerzes für [illegible]er Vaterland. Die elf Schill'schen Officiere wurden in Wesel [illegible]ossen. Ihre letzte Bitte, ihnen die Augen nicht zu ver- [illegible]en, wurde erfüllt, ihr letzter Ruf, ein Lebehoch auf den [illegible]g, erfuhr in der Salve, die ihrem Leben ein Ende machte. [illegible] waren sofort todt nur der 17jährige Lieutenant von [illegible]ell war schwer am Arm blessirt, riß den Rock auf, indem [illegible]ief: „Könnt ihr nicht besser treffen, hier, hier ist das [illegible]sische Herz!" und stürzte, von einer neuen Salve getroffen, [illegible] zusammen.

[illegible]m 16. September 1813 war das Gefecht bei Dahlen- [illegible]g an der Görde. Die Franzosen wurden vom Wallmoden- [illegible]schen Corps geschlagen. In der Schlacht fiel Eleonore [illegible]hosta aus Potsdam, Mitkämpferin für Deutschlands Ehre.

[illegible] gehen zur neuesten Zeit über. Am 16. September 1870 [illegible]de nach dem Abzuge der päpstlichen Truppen Civita- [illegible]cchia von den Italienern besetzt und an demselben Tage [illegible] der Gesandtschaft der nordamerikanischen Staaten in Berlin die Benachrichtigung zu, daß die Blokade der Elbe und Weser aufgehoben sei.

Von den Personen, deren wir heute gedenken, tritt uns eine Glaubenszeugin zunächst entgegen, deren Namen der heutige Tag trägt. Am 16. September 307 starb Euphemia, eine fromme Jungfrau, nach barbarischen Mißhandlungen den Flammentod in Chalcedon in Bithynien.

Am 16. September 1380 starb Karl V., König von Frankreich, „der Gelehrte und Beredte", zu Vincennes.

Der 16. September 1515 war der Todestag des portugiesischen Mars, Don Alfonso Albuquerque, des Begründers der portugiesischen Seemacht in Ostindien. Er eroberte für Portugal Culom Solcatera, Maskate und Ormus, wurde Vicekönig in Indien, eroberte Goa (1510) und stiftete ein mächtiges Colonialreich in Indien, von dem Portugal heute kaum noch einige Trümmer besitzt.

Am 16. September 1701 starb Jacob II., letzter König Großbritanniens aus dem Hause Stuart (1685—1688), nach mehreren vergeblichen Versuchen, den Thron wieder zu erobern, in St. Germain in Frankreich, wohin er am 23. Dec. 1688 geflohen war. Das Parlament erklärte den englischen Thron durch die Flucht des Königs für erledigt und übertrug die Krone seiner ältesten Tochter Marie, der Gemahlin Wilhelm's III. von Oranien.

Am 16. September 1736 starb Daniel Gabriel Fahrenheit, dessen Thermometer die ersten genau übereinstimmenden waren. Er füllte sie mit Weingeist und theilte den Raum zwischen dem Siedepunkt und dem künstlichen Eispunkt, welchen letztern er durch Mischung von gleichen Theilen Schnee und Salmiak fand, anfänglich in 96 Theile. Doch bald gebrauchte er statt des Weingeistes Quecksilber und nahm nun 212 Theile an, so daß die Null an den künstlichen Eispunkt, die Zahl 212 an den Siedepunkt kam. So entstand die noch jetzt gewöhnliche Fahrenheit'sche Skala, deren sich vorzugsweise die Engländer bedienen. F. war ein geborner Danziger.

Am 16. September 1793 starb Johann Adolf Schlegel, deutscher Dichter und Kanzelredner. Seine Fabeln und vermischten Gedichte zeugen von poetischer Begabung und seine Abhandlungen, z. B. „Einschränkung der schönen Künste auf einen Grundsatz" haben auf Moses Mendelsohn und Lessing (Laokoon) großen Einfluß gehabt.

Am 16. September 1824 starb Ludwig XVIII., König von Frankreich, ein durch das Unglück geläuterter Fürst, dessen Herz im Sterben mit düstern Ahnungen wegen der ungestümen Heftigkeit seiner Familie erfüllt war. Sein Bruder Carl X. sollte diese Ahnungen erfüllen.

Am 16. September 1846 starb Joh. Heinrich Carl Freiherr von Minutoli, preußischer General und berühmter Alterthumsforscher, in Berlin.

Der 16. September 1851 war der Todestag des bekannten Improvisators und Aesthetikers, des Professor D. L. B. Wolff in Jena, dessen „Poetischer und prosaischer Hausschatz" ihm ein bleibendes Gedächtniß sichern.

Am 16. September 1858 starb Dai Nipon, der weltliche Kaiser von Japan, der sein Land den Europäern geöffnet hatte, 1859 Isambart Kingdom Brunel, einer der genialsten englischen Ingenieure, der Erbauer des berühmten Dampfschiffes Great Eastern — und endlich 1875 Julius von Hardegg, würtembergischer General und einer der ausgezeichnetsten Militärschriftsteller Deutschlands, dessen „Generalstabswissenschaft" und „Vorlesungen über Kriegsgeschichte" immer einen bleibenden Werth behalten werden.

*

Noch einige hallesche Erinnerungen aus neuester Zeit mögen sich anreihen. Am 16. September 1867 wurde unter Vorsitz des Rechtsanwalts Göcking in der Tulpe von 80 Personen unter dem Titel „Halle'scher Consumverein" eine Gesellschaft zu dem Zwecke der Beschaffung von Lebensmitteln für häusliche Bedürfnisse begründet, deren Mitglieder schon in einem Jahre auf 260 stiegen, und am 15. September 1871 wurde von der Halle-Sorauer Eisenbahn die Strecke Cottbus-Guben eröffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770916036/fragment/page=0001

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Halle, 14. Sept. (Zuckerbericht.) Rohzucker. Nachdem die Preise zu Anfang der Woche einen weiteren Rückgang erfahren, stellte sich für greifbare Waare bessere Kauflust ein und sind die umgesetzten 450,000 Ctr. zu untenstehenden Preisen schlank begeben. Crystallzucker 81,00—80,00 M., Kornzucker 96 pCt. 66,50 M., Nachproducte, 94—89 pCt. 59,00—53,00 M., Melasse ohne Tonne 7,80 M. — Raffinirter Zucker. Trotz des durchgängig dringend auftretenden Bedarfs in Broden mußten Inhaber den Käufern weitere Preisconcessionen einräumen. Der Gesammtumsatz dieser und voriger Woche beträgt 25,000 Brode. Von gemahl. Zucker trat vermehrtes Angebot in neuer Waare auf und gingen Preise auf untenstehende Notirungen zurück, zu denen sich am Schluß des Berichts regere Nachfrage zeigte. Umsatz 100,000 K. Raffinade II. o. F. 92,00 M., Melis I. o. F. 91,00 M., Melis II. o. F. 90,00—89,00 M. Gemahl. Raffinade m. F. 88,00—86,00 M., gemahl. Melis I. m. F. 82,50—81,00 M., Farin, blond gelb m. F. 76,000—72,00 M.

Hamburg, 13. Sept. Kaffee nur Bedarfs-Geschäft. Preise sehr fest behauptet. Verkauft vom 7. bis 13. Sept. u. A.: 13000 Sack Rio & Santos 64—98 Pfg., 5000 Sack Laguayra 87—100 Pfg., 2000 Sack Costarica & Guatemala 86—110 Pfg., 1400 Sack Maracaibo 88—102 Pfg., 700 Sack Bolivar 90—98 Pfg., 500 Sack verlesene Domingo 89—92 Pfg., 50,000 Pfd. Plantation Ceylon, Preis nicht bekannt, 1200 Sack Santos ex Valparaiso-Str. auf der Elbe. Heringe in allen Sorten in guter Frage. Preise fest auf Notirung gehalten. Petroleum. Nach lebhaftem Geschäft in allen Sichten verflaute der Markt ein wenig und schließt ruhig doch fest: loco 13 M., Oct.-Dec. 13,60 M. Brief, 13,40 Geld. Reis. Für geschälte Waare bleibt Frage zum Export sowärts als auch für das Inland und Preise sind völlig behauptet, da die Mühlen theilweise mit der Lieferung früherer Verkäufe beschäftigt sind. Die angekommene Ladung Rangoon per „A. H. Wille" ca. 14,000 Sack geht an eine hiesige Mühle. Raff. Zucker halten sich schwach im Werth, bei mäßigem Umsatz. Candies blieb ohne besondere Nachfrage. Syrup vernachlässigt.

Concurse. Kaufm. und Auctionscommiss. Ludwig Rychlewski zu Posen, 3.-E. 18. Juni, Verw. Auctionscommissar Mannheimer, Term. 20. Sept. — Möbelfabr. Rudolf Achterberg zu Scheidemühl, 3.-E. 25. Juni, Verw. Justizrath Presso das., Term. 22. Sept. — Restaurateur Heinrich Hartung und dessen Ehefrau, Marie, geb. Röhrig, zu Eisenach, Term. 18. Dec. — Vermögen des verstorb. Goldarb. Ferdinand Matthias Koblasja zu Berlin, wohnhaft gewesen Wilhelmstr. 9, Verw. Kaufm. Dietitz, Holzmarktstr. 65, Term. 18. Sept.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Sonntag, 16. Sept., Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Sup. Förster.

Synagogen-Gemeinde: Sonntag, 16. Sept., Abends 6½ Uhr, Gottesdienst und Predigt. Montag, 17. Sept., Früh 7 Uhr, Gottesdienst, um 11 Uhr Predigt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. September.

Aufgeboten: Der Prediger und Rector C. H. Brandt und M. Spieß (Cöpenick und v. d. Steinthor 3). Der Uhrmacher L. Knauth und L. Kühnott (Geiststraße 59 und Breitestraße 1). Der Maurer G. Pilling und E. Meißner (Brunnengasse 6 und Wilhelmstraße 8). Der Kaufmann J. F. E. Claude und E. F. Eichner (Halle und Weißenfels).

Geboren: Dem Handarbeiter A. Kutscher eine T. (Hirtengasse 11). Dem Ober-Telegraphist F. Müller ein S. (Rathhausweder 9). Dem Lohnkellner W. Eckstein eine T. (Brunnengasse 15). Dem Kaufmann A. Kirchner ein S. (gr. Steinstraße 72). Dem Schmiedemeister L. Wendt eine T. (Martinsgasse 2). Dem Maschinen-Techniker O. Wolff eine T. (Riemeverstraße 10).

Gestorben: Des Schneider F. Hörner S. Paul Eugen Arthur, 1 J. 7 M. 8 T., Nierensarkom (Schulberg 7). Des Handarb. O. Thürmer S. Friedrich Otto, 16 T., Schwäche (Mühlberg 1).

Eingesandt.

Wie wir erfahren wird Herr Rich. Berger, Specialist für Hämorrhoidal- und Magenleiden, sowie Bandwurmleiden, Montag, d. 17. und Dienstag, d. 18. Sept. im Hotel zum goldenen Löwen in Halle für derartige Leidende zu sprechen sein. Das vorzügliche Renommee, welches demselben von allen Seiten vorausgeht, hat auch hier seine Bestätigung gefunden, glauben desshalb, daß es Herrn Berger an einem reichlichen Zuspruch nicht fehlen wird. (NB. Auf obiges Bezug nehmend, bitten wir die heutige Annonce zu beachten.)

Der gerichtliche Ausverkauf

des zur Zimmermeister **Böhme'schen Concursmasse** gehörigen Waarenlagers wird auf dem Lagerplatze in **Teutschenthal** in den nächsten Wochen noch fortgesetzt.

Namentlich sind eine Partie polnisch-kiefernes Holz verschiedener Stärken, sowie zwei Sätze große starke Bauschranden mit vorhanden.

Bernhard Schmidt, Massenverwalter.

Ausstellungs-Angelegenheit.

Die **1. Ausstellung von Lehrlings- und Gehilfenarbeiten** wird **Sonnabend den 22. September** Vormittags 11 Uhr **eröffnet** werden. **Einlieferung** der Ausstellungsgegenstände **bis Freitag den 21. Mittag 12 Uhr** in **„Müller's Bellevue"**. Aussteller des Saalkreises **adressiren:** „Ausstellungscomitee Halle, Müller's Bellevue". Bei Einlieferung ist nothwendig die **Angabe des Werthes** (für die Feuerversicherung und ev. Verkauf) und der Vermerk, **ob verkäuflich.** Loose zur Ausstellungslotterie an den durch Anschlag bezeichneten Verkaufsstellen à 1 Mk. Auf je dreihundert Loose entfallen 50 Gewinne im Gesammtwerthe von 300 Mark.

Die Ausstellungs-Commission.
J. A.: Dr. **R. Richter.**

2000, 3000, 5000, 8000 Rthlr. auf gute Hypothek sofort zu verleihen
1000, 3500, 11500, 15000 Rthlr. auf gute und erste Hypothek gesucht.
Häuser zu 6000, 8000, 9000, 12000 Rthlr., auch theurere, in schöner Lage, mit Hof, Garten, Einfahrt ꝛc. mit verhältnißmäßig geringer Anzahlung **zu verkaufen.**

Eine gangbare **Restauration, ein Material-Geschäft** und Läden, sowie Wohnungen werden nachgewiesen; auch **Anträge** für **Feuer-, Vieh-, Glas-** und andere **Versicherungen** nimmt entgegen und werden prompt und billigst vermittelt durch
v. Pelchrzim, Geschäftsagent, Sophienstraße Nr. 9i.

Grundstücks-Verkauf.
Ein schönes **Haus** mit großem schönen Garten, passend für feines Restaurant, gute Lage, Preis 25000 Rthlr., Anzahlung 5—6000 Rthlr., ist zu verk. durch **J. Geßner,** kl. Ulrichsstr. 35.

8000 Rthlr. werden auf 1. Hypothek ges. d. **J. Geßner,** kl. Ulrichsstr. 35.

1000 Rthlr. sind auf erste Hypothek auszuleihen durch
J. Geßner, kl. Ulrichsstraße 35.

Eine mittlere anständige **Gastwirthschaft** mit käuflichem Inventar ist Familienverhältnisse halber zu verpachten und sofort zu übernehmen. Zu erfr. bei **Hildrecht,** kl. Schlamm 11.

Eine flott gehende Restauration mit Tanzsalon u. Colonaden und eine desgl. ohne dieselben, wegen Veränderung in größern Provinzial- und Garnisonstädten **sofort** abzugeben.

Zwei preiswerthe **Landgüter** von ca. 100 und 300 Morgen bei Naumburg, mit vorzüglichen Gebäuden, sind wegen vorgerückten Alter der resp. Besitzer zu verkaufen.

Näheres unter **W. Nr. 937** durch die Annoncen-Exped. von **Ad. Grabow jun.,** Weißenfels.

Zu verkaufen

aus freier Hand eine gut rentirende Ziegelei (Casseler Oefen und Mahlwerk) nebst 7¼ Hectar Feld, auf welchem sich zugleich Steinbruch befindet, für 30000 Rthlr. bei 6 bis 9000 Rthlr. Anzahlung. Kauflustige wollen sich direct wenden an **C. W. Sicker,** Leipzig, Erdmannstr. 3, II. Unterhändler verbeten.

Eine **große Schlosserwerkstatt** mit allem Werkzeuge ist sofort zu vermiethen. Wohnung kann im Hause gegeben werden. Anfragen an **Johann Heybe,** Weißenfels, Jüdenstr. 23, I.

Anständ. Schlafstelle Hansfack 1, p.

Ein **Haus** mit 4 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör und Garten ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Rathhausgasse 12.**

Eine Gutspachtung sof. gesucht. Käufe, Tausch und Pachtungen vermittelt **Schönefeld-Leipzig,** Mariannenstraße 131 b. **Rathmann.**

Ein **Bausteck,** zu jedem Geschäft geeignet, mit Garten, in bester Lage, unweit des Mittelpunktes der Stadt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Justizrath **Herzfeld.**

Laden

schön und groß, zu vermiethen **Rathhausgasse 12.**

Ein sich zum Turnbetrieb eignendes Local wird von einem hiesigen Turnvereine gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Zeitung mit der Aufschrift „Turnlocal" baldigst niederzulegen.

Wohnungs-Vermiethung.
Eine Wohnung zu 600 M., 6 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, 1 u. 2 Tr. hoch.
Eine Wohnung zu 450 M., 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör mit Garten, Hochparterre.
Zwei Wohnungen zu je 350 M., 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, mit Gartenbenutzung, sof. zu vermiethen **Thorstraße 11** (am Rannisch. Thor). Meldung beim Hausmann **Herre.**

Die **zweite Etage,** Brüderstraße 8, welche Herr **Landmann** 39 Jahre bewohnt hat, ist wegen dessen Ableben zu vermiethen.

Zu verm. eine kl. frdl. Wohnung für 1—2 Pers. zu 25 Rthlr. Böckstraße 6.

Stube, 2 K. u. Zubeh., 1. Oct. od. 1. Januar 1878 zu beziehen Giebichenstein, Fährstraße 9.

Wohnungen zu 48 u. 32 Rthlr. zu vermiethen Karlsstr. 14c im Material-Gesch.

2 Wohnungen sind zu vermiethen „Goldene Egge".

St., K. u K. zum 1. October zu vermiethen Bäckergasse 1.

Mauergasse 12 ist Veränderungshalber eine Wohnung. Preis 70 Rthlr., zu vermiethen u. 1. Octbr. zu beziehen.

Eine Wohnung zu 80 Rthlr. zum 1. Octbr. zu verm. Wuchererstraße 15.

Eine Wohnung, 30 Rthlr., Pfännerhöhe 1.

Stube für 20 Rthlr. zu verm. Unterpl. 6.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen kleiner Schlamm 4.

St., K. 1. Oct. an einz. Leute zu verm. große Wallstraße 19.

Anständige Herren finden Kost und Logis kleiner Sandberg 1, part.

Anst. Schlafst. offen kl. Schlamm 4.

Für 1 bis 2 Knaben weise eine gute **Schülerpension** nach.
G. Martinus, alter Markt 34.

Stellenlose Leute,

welche Lust zum Hausieren haben, können mit dem **sehr leichten Verkauf** eines couranten Artikels täglich
5 bis 10 Mark
verdienen. Offerten sub **J. P. 5535** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.**

Ein solider Agent

wird zum Verkaufe von neuen gangbaren Artikeln bei hoher Provision gesucht. Offerten mit Referenzen sind unter **H. M. 625** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Wegen Uebernahme einer nachweislich rentablen Stadtziegelei wird ein **Compagnon,** womöglich Ziegelmeister, mit 2—3000 Rthlr. sof. gesucht. Offerten an Ziegelmstr. **Koch,** Halle, Hafen 4, erb.

Ein tüchtiger **Sattlergeselle** findet **sofort** dauernde Arbeit bei **H. Eschenbach,** Sattler u. Tapezierer in Schkölen b/Naumburg a/S.

Einen auf **Bauarbeit** geübten **Schlosser** sucht **Ernst Berger.**

Maler-Gehülfen
sucht sofort **C. Zeidler,**
Töpferplan 10 u. 11.

Für einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen wird eine **Lehrlingsstelle** in einem hiesigen Getreide-, Producten- oder auch Bank-Geschäfte gesucht. Gefl. Offerten werden postlagernd unter **N. N. 80** Halle erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann findet per 1. Octbr. oder sofort in meinem **Bank- und Wechsel-Geschäft** Stellung **als Lehrling.**
Ernst Haassengier.

Amme-Gesuch.
Eine gesunde kräftige **Amme** wird gesucht und Antritt binnen 14 Tagen höchstens 3 Wochen gewünscht. Meldungen sind an den Agent **L. Schmidt** in Brehna zu richten.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen vom Lande findet bei hohem Lohn sofort oder zum 1. October guten Dienst **Fabrik bei Sennewitz.**
Benemann.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, am liebsten vom Lande, findet bei hohem Lohn sogleich Dienst kleine Ulrichsstraße 18.

Ein Mädchen sogleich gesucht Giebichenstein, Gosenstraße 1.

Ein tüchtiges zuverlässiges **Mädchen** und ein unverheiratheter **Hausknecht** bekommen 1. October Stellung. Merseburgerstr. 9a. **F. Fister.**

Eine gewandte jüngere Person wird wöchentlich drei Mal zum Verkauf gesucht **Schülershof 12.**

Ein fleißiges **Mädchen,** das auch gut mit Kindern ist, wird jetzt oder 1. October gesucht Rathhausg. 13, 2 Tr.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in besten Jahren sucht eine Lebensgefährtin (gleichviel ob aus der Stadt oder vom Lande), eine gute Mutter und Erzieherin für ein Paar Kinder. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Offerten unter „Verschwiegenheit" **120** d. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Geübte Mädchen auf Damen-Confection f. Beschäftigung alter Markt 5, III.

Arbeitsame Mädchen mit guten Attesten wünschen 1. Oct Stellen.

1 Köchin findet 1. Oct. eine sehr gute Stelle durch
Frau Deparade,
großer Schlamm 10.

Eine **Amme** wird bei hohem Lohn sofort gesucht Taubengasse 9.

3000 Rthlr. auf erste gute Hypothek gesucht. Offerten in der Expedition d. Ztg. unter **A. Z. 3000** niederzul.

Volksküche,

Geiststraße 42,
geöffnet von 11—1 Uhr. Ganze Portion 25 Pfg., halbe 13 Pfg. Marken sind zu haben in den Cigarrenhandlungen gr. Ulrichsstr. 3 und 37.

Feinste Thür. Gutsbutter
à ½ Pfd.-Stück 70 Pf.,
Prima bayrische Tafelbutter
à Pfd. 1,10 Mk,
Frische Salzbutter à Pfd. 1,10 Mk. bei
Ernst Zeschmar,
Markt Nr. 11 (neben der Börse).

Gegen Husten

und **Heiserkeit** empfiehlt die besten und frischesten rühmlichst bekannten **Helmschen Malzbonbon**
W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Leere 1/1 u. ½ **Literflaschen** hat sehr billig zu verkaufen
Brämer,
Castellan im Pfälzer Schießgraben.

Eine wenig gebrauchte **Jagdflinte** (Lefaucheux) ist zu verkaufen. Wo? sagt die Agentur von **Haasenstein & Vogler,** Klausthorvorstadt 6 a.

2 Ladentische und 1 Regal verkauft billig
Gustav Voigt, Klausthorstr. 17.

Veränderungshalber ein
Regulir-Füllofen
mit **Kachelaufsatz billig** zu verkaufen **Leipzigerstr. 6** in d. Eisenhandl.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Einspänner-Wagen** ist zu verkaufen **Seeben Nr. 17.**

Neue u. gebrauchte Möbel verkauft billig Trödel 7.

Sopha, neu u. alt, Matratzen u. Bettstellen billigst. **Fink,** Tapezierer, Fleischerg. 2.

2 St. Oelmeßapparate, selbstgefertigt, sind billig zu verk.
C. Weinholdt,
Klempnermstr., gr. Steinstr. 48.

Ein gebrauchter Fahrstuhl wird zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter **E. M. 53** postlagernd niederzulegen.

Ein überzähliges schweres **Arbeitspferd** zu verkaufen Königsstraße 32.

Eine 1/2 jährige **Ziege** verkauft Langegasse 18. **Th. Fischer.**

Ein guter **Zughund** ist zu verkaufen am Moritzthor 5.

Ein schwarzer **Schäferhund** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **C. Birke,** Giebichenstein, Trotharstr. 27.

Coloradokäfer-Polka
für Pianoforte von **R. Kühne,**
Preis 80 Pfg., bei
C. Puppendick, Rannischstr. 10.

Gesangunterricht.

Am 20. September kehre ich nach Halle zurück und werde am 1. Oct. meinen Gesangunterricht wieder beginnen. Vorherige gefällige Anmeldungen erbitte Barfüsserstrasse 19.
Emma Hopf.

T. Rosenthal,

10. Poststraße 10.
Die **Kinderschuhe** à Paar **50 Pfg.** sind wieder eingetroffen, auch in warmem Schuhzeug ist das Lager vollständig sortirt.
T. Rosenthal.

Für 10 Sgr.

macht alle Sorten alte Hüte in 24 Stunden so schön wie neu die Hutmachermeisterstatt kl. Klausstr. 7 u Ellenbogengasse.
F. Rabenhold, Hutmachermeister.

Kühler Brunnen.

Concert u. Théâtre variété.
Heute Sonnabend und Sonntag
I. Auftreten des Fräulein **Weitzmann.**
Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰.

MAILLE.

Sonntag den 16. September von Nachmittags 3½ Uhr ab **gr. Freiconcert.** **Gente.**

Dimme's Hôtel garni und Restaurant

empfiehlt für heute Abend und morgen
Ragoût fin en coquilles,
Rebhuhn mit Trüffeln,
Speisen à la carte in bester Auswahl,
Weine u. div. Biere in vorz. Qualität.
C. H. Dimme.

Brockenhaus.

Sonntag den 16. September
Ball mit freier Nacht.

Reichsmünze.

Sonntag Tanzvergnügen bei gut besetztem Orchester, große **Carrousselfahrt** u. **Steigen** eines **Luftballons.** **A. Scheidemantel.**

Halloria.

Heute Sonntag **Tanzkränzchen,** wozu freundlichst einladet **W. Arnicke.**

Goldene Egge.

Sonntag den 16. September **Unterhaltungsmusik.** — **Enten- und Hähnchen-Auskegeln.**

Kühler Brunnen.

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an **Tanzkränzchen mit freier Nacht.**

Zum letzten Dreier

Heute Sonntag ladet zum **Tanzkränzchen** freundlichst ein **E. Donner.**

HARMONIE.

Dienstag den 18. September von Abends 7½ Uhr an
Kränzchen
in der **„Kaiser-Wilhelms-Halle".**

Montag den 17. d. M. Nachmittags 5½ Uhr **außerordentliche Generalversammlung** der **Schuhmacher-Gesellen** in „Kühlen Brunnen".
Mehrere Gesellen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770916036/fragment/page=0002